

Was die Corona-Tests in unserer Nase anrichten

(Berliner HNO-Arzt Dr. Josef Thoma)



Wieder ein Arzt, der nicht mehr schweigen will: Dr. Josef Thoma, HNO-Arzt aus Berlin, muss immer mehr Patienten behandeln, welche durch PCR-Tests Schaden genommen haben. Mit über Jahrzehnte erworbener fachlicher Kompetenz erklärt Thoma die Beschaffenheit des Nasenraumes, Sinn und Unsinn des Tests – und wo Schmerzen, Probleme und Verletzungen entstehen können.

Nehmen sie sich 10 Minuten Zeit und hören Sie Dr. Thoma zu. Der erfahrene Facharzt erklärt präzise und leicht verständlich, wie die Anatomie der Nase aufgebaut ist und welche häufigen Probleme und auch Deformationen es im Nasenraum geben kann. Er beschreibt einen Umstand, der so in der öffentlichen Diskussion noch nie angekommen ist: **HNO-Ärzte verwenden ein abschwellendes lokales Betäubungsmittel, wenn sie die Nase mit ähnlich langen Instrumenten untersuchen wie PCR-Teststäbchen.** Mit letzteren gibt es viele Möglichkeiten für Komplikationen, Verletzungen und unangenehme Schmerzen.

Der spannende Vortrag kann und soll weit verbreitet werden, denn er klärt auf, was die Regierung der Bevölkerung aktuell aufzwingt. **Speziell Patienten, die häufig getestet werden, können durch die ständigen Schleimhautverletzungen chronische Probleme entwickeln.** Die Wunden werden zu einer Eintrittspforte von Krankheitserregern. Thoma erklärt, dass Corona-Testungen durch die Nase niemals ohne genaue ärztliche Untersuchungen stattfinden dürften.

Was mich und viele andere dabei wundert ist dass so viele Menschen so vieles mit so wenig Widerstand einfach mit sich machen lassen.

Dr. Josef Thoma



Dr. Thoma hat sehr viele Patienten – darunter auch Kinder - gesehen, die durch die erzwungenen Corona-Testorgien Probleme mit ihrer Nase bekommen haben.

Die Tests basieren darauf, das Virus würde sich vor allem im Nasen-Rachen finden lassen und daher wird möglichst viel Material von dort "gewonnen". Dazu muss der Teststab bis ab die Rachen-Hinterwand geschoben (beim Erwachsenen etwa 7-10 cm) und dort mehrfach gedreht werden. Dabei werden wissentlich winzige oberflächliche Schleimhautverletzungen verursacht. Das Ganze verursacht recht starke Schmerzen.

HNO-Ärzte verwenden bei einer Untersuchung im Nasenraum eine abschwellenden Betäubungslösung um dem Patienten die Untersuchung erträglicher zu machen. Bei gekrümmten Nasen oder vorhandenen Nasenpolypen ist die Gefahr einer Verletzung bzw. sind Schmerzen durch Corona-Teststäbchen noch viel Grösser.

Nasenmuscheln können bei Allergikern den Nasenraum u.U. komplett verschließen. Das Einführen eines Teststäbchens würde hier schon ab etwa einem Zentimeter extrem schmerzhaft und verletzungsgeneigt sein.

Dazu drei wichtige Fragen:

- Wie sinnvoll sind dieses Tests allein von ihrer Durchführung – nicht vom medizinischen Standpunkt?
- Wie risikoreich sind sie?
- Wer dürfte eigentlich diese Testungen nur durchführen?

Drei eindeutige Antworten:

Die Corona-Testung durch die Nase hat nur Sinn, wenn sie Material vom Nasen-Rachen auswertet. Das bedeutet, dass die millionenfach verkauften Selbstschnelltests im Ergebnis meist unbrauchbar sind.

Die Spitzen vieler PCR-Teststäbchen können nichtdeklarierte Partikel, Nano-Partikel von Silber, Aluminium, Titan, Glasfaser und anderen Materialien enthalten. Die sind besonders geneigt oberflächliche Schleimhautwunden zu erzeugen, die nach mehrfachen Testungen nur noch ungenügend verheilen und eine Eintrittspforte für Krankheitserreger darstellen. Corona-Tests durch die Nase dürfen strenggenommen nicht ohne genaue ärztliche Untersuchung stattfinden. Gegebenenfalls unter Zuhilfenahme eines Endoskops, weil nur so Nase und Nasen-Rachen ausreichend untersucht werden können.

Insbesondere Kinder sind dieser unter Androhung verschiedener Repressionen erzwungen und häufig von völlig ungeschultem Personal durchgeführten Testungen wehrlos ausgeliefert. Hier ist die Verletzungsgefahr besonders groß, da viele Kinder unter vergrößerten Rachenmandeln leiden.

Es ist von Seiten der Politik völlig unverantwortlich und widerspricht jeglicher bereits bestehender Gesetzgebung medizinische Laien bzw. Personen mit ungenügenden Spezialkenntnissen mit solchen Testungen zu betrauen.

Diese Zumutung liegt auf einer Linie mit dem unterschiedslosen Zwang zum Gebrauch der nachweislich gesundheitsgefährdeten FFP2-Masken, gegen jegliches medizinisches Basiswissen und gegen alle selbsterlassenen arbeitsmedizinischen Verordnungen.

Das zeigt doch, dass es längst nicht mehr um die Gesundheit der Bevölkerung geht, sondern nur noch darum Angesicht der Sackgasse die man sich mit Endlos-Lockdowns, Ausgangssperren und anderen verstandsbefreiten Repressalien manövriert hat. Einfach nur noch Recht zu behalten und sich durch Panik-Mache und Einschüchterung über die nächste Wahl zu retten.

Was mich und viele andere dabei wundert ist, dass so viele Menschen so vieles mit sowenig Widerstand einfach mit sich machen lassen.

@StopReset:Beim Great Reset ist Zerstörung Teil des Planes – also alles Absicht.

Quelle: <https://uncutnews.ch/berliner-hno-arzt-dr-josef-thoma-ueber-nasale-tests/>
20210508 DT (<https://stopreset.ch>)